Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

11 (14.1.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 11 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 14. Januar 1864.

Amtlicher Theil.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Entschließung aus großherzogl. Staatsministerium vom 9. Novbr. v. J. gnädigst geruht, die Vorstands- und erste Lehrstelle an der höhern Bürgerschule in Ladenburg dem Professor Schmetzer, Vorstand der höhern Bürgerschule in Weinheim, zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben **Sich** unterm 6. Dezbr. v. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Bayer in Hohenstadt auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben **Sich** mit höchster Entschließung vom 23. Dezbr. v. J. gnädigst bewogen gefunden, der unterthänigsten Bitte des Geh. Hofraths Dr. Vierordt dahier um Enthebung von seinen Funktionen bei der evangel. Kirchen- und Prüfungskommission zu willfahren.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Wien, 8. Jan. (Nürnb. Korr.) Die Haltung, welche unser Herrenhaus bei der Budgetverhandlung einnimmt, erregt hier immer größeres Aufsehen. In der That ist der Unterschied zwischen der Stellung, die es in der frühern Session bezüglich dieser Frage gegenüber dem Abgeordnetenhause einnahm, und die es gegenwärtig innehat, unverkennbar. Die Gedanken an ein Normalbudget, an die Giltigkeit des alten Budgets für so lange, als alle drei gesetzgebenden Faktoren einem neuen Budget ihre gemeinschaftliche Zustimmung gegeben haben; die Behauptung, daß vor dem Bestande der Verfassung festgestellte systemisirte Bezüge einem reichsräthlichen Abstrich nicht unterzogen werden können — Das und manches Andere erinnert uns an den bekannten Ausspruch im preußischen Landtag über die ungleiche „Temperatur" in beiden Häusern. Daß die Temperatur im Herrenhaus uns diesmal „angenehmer" vorkommt, könnten wir eben nicht sagen. Die Ministerkrise, von der man doch behauptet, daß sie längst und vollkommen ausgeglichen sei, scheint eben in unserm Herrenhause noch bedeutende Rückwirkungen auszuüben.

Amerika.

* **Neu-York,** 31. Dez. (Per „Australasian".) In Virginien ist Alles ruhig; das Einzige, was man dorther vernimmt, ist die Angabe, daß 11,000 Mann Konföderirter unter Early, Imboden und Roß zwischen den Orten Neumarket und Mount Jackson im Shenandoahthale stehen, deren etwaigen Anmarsch General Kelly bei Harpers Ferry erwartet. General Longstreet steht noch in der Nähe von Rutledge und Morristown in Osttennessee; wegen der strengen Kälte und des mit Schnee bedeckten Terrains soll es ihm unmöglich gewesen sein, mit seinen an Fußbekleidung Mangel leidenden Truppen den bei Blair Croß-roads errungenen Vortheil weiter zu verfolgen. Er läßt seine Armee jetzt Winterquartiere beziehen. — Der aus nordstaatlicher Kriegsgefangenschaft entsprungene Guerillageneral Morgan ist in den Linien der südstaatlichen Armee in Nordgeorgien angelangt und hat sich dem Oberbefehlshaber zur Verfügung gestellt. Unter den in Fort Jackson stationirten farbigen Truppen ist eine Meuterei ausgebrochen, deren Unterdrückung den zwei dorthin abgeschickten weißen Regimentern noch nicht gelungen ist. Das Bombardement der Stadt Charleston war am 25. mit besonderer Heftigkeit aufgenommen worden, doch ohne sichtlichen Erfolg. Einige Verwundungen kamen vor, und zehn bis zwölf Gebäude in der Stadt brannten ab, obwohl es nicht gewiß ist, daß das Feuer durch die Wirkung der feindlichen Geschosse entstand. Eine gleichzeitige Aktion zwischen den nordstaatlichen Kanonenbooten und den konföderirten Batterien auf der James-Insel hatte keinen nennenswerthen Erfolg. Die Bundestruppen sind mit Errichtung einer neuen Batterie auf Cummings Point beschäftigt. Von Neu-Orleans berichtet man, daß die nordstaatlichen Generale in Brownsville und der mexikanische Kommandeur in Matamoras wechselseitige Höflichkeitsbezeigungen austauschten.

Baden.

Karlsruhe, 12. Jan. Das heute erschienene „Evangel.-Protest. Verordnungs-Blatt" Nr. 1 enthält (außer Personalnachrichten):

I. Bekanntmachungen des evangel. Oberkirchenraths, darunter namentlich folgende: 1) Die Ablösung des freiherrl. v. Berlichingen'schen Patronats zu Helmstadt und Michelbach betreffend. 2) Die Vertheilung der am Reformationsfest 1863 erhobenen Kollekte betreffend.

II. Dienesterledigungen. Die evangel. Pfarrei Helmstadt, Dekanats Neckarbischofsheim, mit einem zu 890 fl. berechneten Einkommen; ferner die evangel. Pfarrei Wiesleth, Diözese Schopfheim, mit einem zu 728 fl. berechneten Einkommen.

Schleswig-Holstein.

I. Vierte Veröffentlichung des Kassenbestandes der freiwilligen, unbedingten patriotischen Gaben.

Einnahme.

1864		fl.	kr.
Jan. 4.	Sendung vom Bezirksausschuß Neustadt . . .	60.	—
„ „	„ „ „ Bühl	300.	—
„ „	„ „ „ Donaueschingen .	434.	—
„ „	„ „ „ Böhrenbach. . .	240.	—
„ „	„ von einer Gesellschaft junger Leute in Bühl	3.	—
„ 5.	6te Ablieferung der Bezirkskasse Karlsruhe . . .	1007.	11
„ „	Sendung v. Bez.-Aussch. Kork	300.	—
„ „	„ „ „ Kenzingen für Kenzingen 450 fl. Deßgleichen für Broggingen 50 „	500.	—
„ 6.	„ „ Bezirksausschuß Gernsbach . . .	350.	—
	worunter 129 fl. 15 kr. für vertriebene Schleswig-Holsteiner.		
Jan. 6.	Sendung vom Bezirksausschuß Freiburg i. B. . .	400.	—
„ „	„ von Hrn. Seidenfabrikant Bleuler in Lichtenau 25 fl. und seinen Arbeitern 25 fl.	50.	—
„ „	„ vom Bez.-Aussch. Heidelberg 929 fl. 15 kr. ab Differenz auf 21 Stück Friedrichsd'or, welche auf 10 gerechnet waren, 4 kr. per Stück . . . 1 fl. 24 kr.	927.	51
Jan. 6.	Sendung vom Bezirksausschuß Ueberlingen . . .	100.	—
„ „	„ „ „ Bretten	130.	—
„ 7.	„ „ „ Säckingen aus Wehr Rickenbach, Obersäckingen, Oestlingen, Kleinlaufenburg, Nollingen und Rheinselden	210.	—
Jan. 7.	Sendung vom Ortsausschuß Freistett	341.	30
„ „	„ „ Bezirksausschuß Donaueschingen aus den Orten Wartenberg, Bildöschingen, Ober- und Unterbaldingen, Hausenwald, Bruggen, Bildböhringen, Mundelfingen, Geisingen und Asen	220.	—
Jan. 8.	Sendung vom Bezirksausschuß Schwetzingen . .	201.	—
„ „	„ „ „ Emmendingen . .	600.	—
„ „	„ „ „ Mühlburg . . .	156.	—
„ 9.	„ „ „ Rheinbischofsheim .	200.	—
„ „	„ „ „ Breisach für Breisach II. Sendung 200 fl. und Rothweil . . . 200 „	400.	—
„ „	„ „ Bezirksausschuß Sinsheim von Pfarrer Zipse, Grombach	4.	—
„ „	„ „ „ Heidelberg . . .	1130.	30
„ „	„ „ „ Schopfheim . . .	482.	10
„ „	„ „ „ Sinsheim aus der Gemeinde Ehrstädt	27.	36
Jan. 11.	Sendung vom Bezirksausschuß Schwarzach: für Schwarzach . . . . . 55 fl. 10 kr. aus der Vereinskasse des Sängerbundes dortf. 10 „ — „	65.	10
Jan. 11.	Sendung vom Bezirksausschuß Sinsheim aus der Gemeinde Eschelbach	32.	39
„ „	„ „ „ Neckarbischofsheim	172.	57
„ „	„ „ „ Lörrach	370.	—
„ 12.	„ „ „ Ettenheim . . .	167.	2
„ „	von der Kasino-Gesellschaft in Mudau zur Unterstützung vertriebener schleswig-holsteinischer Beamten . . .	20.	—
Jan. 12.	Sendung vom Bezirksausschuß Kandern . . .	365.	51
	Summe .	fl. 9968.	27

wofür Quittung.

Hiezu Einnahme laut unserer dritten Veröffentlichung vom 3. d. M. 34,014. 4

Gesammteinnahme bis heute 43,982. 31

Ausgabe.

1864		fl.	kr.
Jan. 12.	Sendung an den deutschen Zentralausschuß für Schleswig-Holstein in Frankfurt a. M. . . .	10,000.	—

Hiezu Sendungen laut unserer dritten Veröffentlichung vom 3. d. M. . . . . 34,000. —

Gesammt-Ausgabe bis heute . . . 44,000. —

II. Schleswig-holsteinische freiwillige unverzinsliche Anleihe.

Dritte Uebersicht des Kassenbestandes.

Einnahme.

1864		Thlr.	Sgr.
Jan. 7.	Von der Koburg-Gothaischen Kredit-Gesellschaft in Koburg wurden zum kommissionsweisen Verkauf bezogen	2,000	—
	Hiezu Einnahme laut unserer zweiten Veröffentlichung vom 3. Januar 1864	10,000	—
	Gesammteinnahme bis heute	12,000	—

Ausgabe.

Abgegeben, beziehungsweise versendet wurden bereits gegen baar an:

1864.		Thlr.	Sgr.
Jan. 4.	Bezirksausschuß Böhrenbach	50	—
„ 6.	„ Gernsbach	90	—
„ „	„ Freiburg	105	—
„ „	„ Heidelberg	200	—
„ „	Hrn. David Homburger	10	—
„ „	Bezirksausschuß Bretten	40	—
„ „	Offizial Holderbach	5	—
„ 8.	Bezirksausschuß Mühlburg	30	—
„ 9.	„ Breisach	25	—
„ 11.	„ Bretten	40	—
„ „	„ Neckarbischofsheim	30	—
„ „	„ Lörrach	135	—
„ „	Hrn. Sekretär Klock	10	—
„ „	Hrn. Advokat Busch	5	—
„ 12.	Ortsausschuß Petersthal	35	—
„ „	Hr. G. Müller u. Co.	10	—
	Hiezu Ausgabe laut unserer 2. Veröffentlichung vom 3. Jan. 1864	2,260	—
	Gesammtausgabe bis heute	3,080	—

Zur gefälligen Beachtung!

Schuldscheine des schleswig-holsteinischen freiwilligen Anlehens in Stücken à Thlr. 5, 10 und 50 können gegen baare Einsendung des Gegenwerthes bei Unterzeichnetem von Jedermann bezogen werden.

Sämmtliche badische Blätter werden um Aufnahme dieser Bekanntmachung ersucht.

Karlsruhe, 12. Januar 1864.

Die Zentralkasse des bad. Landesausschusses für Schleswig-Holstein.

Ed. Koelle.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

✗ Karlsruhe, 10. Jan. (Wintervorlesung.) (Fortsetzung statt Schluß.) Bevor der Redner zur weitern Beschreibung der Sonne überging, theilte er noch Arago's gewagte Hypothese mit. Dieser Gelehrte hat nämlich die Ansicht ausgesprochen, daß das Aeußere der Sonne, die von ihm sog. Photosphäre oder Lichthülle, Licht und Wärme liefere, daß von der Photosphäre zunächst eine Dunstschichte umschlossen sei, welche an den Sonnenflecken den Halbschatten bilde, und daß sich innerhalb dieser der dunkle Sonnenkern befinde. Es sei nicht wohl denkbar, daß gerade der wichtigste Körper des Sonnensystems nicht von organisirten Wesen bewohnt sei, und dies sei wohl möglich, da der Sonnenkern durch die fortwährende Verdampfung, welche in der Dunstschichte stattfinde, abgekühlt werde. Zuweilen zerreiße die Lichthülle, und dann werde die Dunstschichte sichtbar, und wenn auch diese sich öffne, sehe man auf den dunkeln Sonnenkörper, dessen Bewohner alsdann durch die Oeffnung sich an dem Anblicke des Firmaments ergötzen könnten. Der Redner bezeichnete diese Hypothese als zu phantasiereich und zu anthropopathisch, und wendete sich dann zu den neueren Erforschungen der Bestandtheile der Sonne mittelst der Spektralanalyse, welche die Welt den deutschen Gelehrten Kirchhoff und Bunsen verdankt. Wir wollen versuchen, diesen Gegenstand in möglichster Kürze zu erörtern.

Man hat die Beobachtung gemacht, daß das Licht glühender festen oder flüssigen Körper ein zusammenhängendes, regenbogenähnliches Spektrum oder Farbenbild gibt, mithin verschiedene Grade der Schwingungsdauer und Brechbarkeit zeigt, wenn es durch ein Prisma gebrochen wird, daß dagegen das auf diese Weise gebrochene Licht von glühenden Gasen nur einzelne Farben des Spektrums erzeugt, und demnach eine bestimmte Schwingungsdauer und Brechbarkeit hat. Geht nun aber Gaslicht und Licht von festen oder flüssigen Körpern zugleich durch ein festgestelltes Prisma, so machen sich beide Lichtquellen in der Weise bemerkbar, daß letzteres ein zusammenhängendes Spektrum bildet, das Prisma vom Gaslichte dagegen gerade an der Stelle, wo es für sich allein den einzelnen oder die einzelnen Farbenstreifen erzeugt, einen dunkeln Streifen hervorbringt. Kennt man nun ein solches Ergebniß im voraus, so kann man auch rückwärts wieder aus der Anwesenheit dunkler Streifen an bestimmten Stellen des Spektrums auf das Vorhandensein des Gases schließen, welches beim Glühen diese Streifen in der Farbenreihe erzeugt. Nun finden sich aber im Sonnenspektrum viele solcher dunkeln Streifen an ganz bestimmten Stellen desselben, und wir sind daher berechtigt zu dem Schlusse, daß einerseits, wegen des kontinuirlichen Spektrums, das Sonnenlicht von einem glühenden festen oder flüssigen Körper herrührt, andererseits auf das Spektrum dasjenige Gas einwirkt, welches an der betreffenden Stelle des Spektrums diesen oder diese dunklen Streifen erzeugt, und daß demnach dieses Gaslicht in glühendem Zustand in der Sonnenatmosphäre vorhanden sei. Die Richtigkeit dieses Schlusses läßt sich durch Versuche nachweisen.

Geht das Licht mehrerer glühenden Gase zu gleicher Zeit unter den bezeichneten Umständen durch das Prisma, so zeigen sich die Wirkungen dieser sämmtlichen Gase in dem Spektrum und machen so auch einen Schluß auf das Vorhandensein mehrerer oder vielmehr aller hier einwirkenden Gase möglich. Man kann daher auf diese Weise selbst aus dem Licht eines von uns entfernten Gegenstandes, z. B. eines entfernten Feuerwerkes, eines vulkanischen Ausbruches, sowie aus dem Lichte der Sonne, genau erkennen, von welchen Stoffen dasselbe herrührt, beziehungsweise, welches die hier in Wirksamkeit befindlichen Bestandtheile des glühenden Körpers sind.

Auf diesem Wege hat man nun durch die Spektraluntersuchung des Sonnenlichtes gefunden, daß sich Eisen und vielfache Eisenverbindungen, ferner Zink, Kupfer, Kobalt, Nickel, Natron, Kalk, Magnesia, Baryt und andere sehr schwer schmelzbare und nur bei sehr großer Hitze in Gasform übergehende Körper auf der Sonne befinden, daß der Sonnenkörper keine anderen Stoffe enthält als unser Erdkörper, und daß die vorhandenen Stoffe dort in glühendem Zustande und zugleich in der Sonnenatmosphäre in Gasform enthalten sind, und daß daher die Hitze des Sonnenkörpers und der Sonnenatmosphäre alle unsere Vorstellungen übersteigt.

Auf gleiche Weise hat man sich bereits auch an die noch schwierigere Untersuchung des Lichtes der Fixsterne gewagt und bereits gefunden, daß das Licht der röthlich oder gelblich glänzenden Fixsterne dieselben Linien zeigt wie das Sonnenlicht, daß folglich auch diese in unmeßbaren Entfernungen von uns befindlichen Himmelskörper aus denselben Stoffen bestehen wie die Sonne, daß dagegen die mit weißem Lichte leuchtenden Fixsterne weniger Stoffe nachweisen, und in ihrem Spektrum namentlich die Kennzeichen des sonst so sehr verbreiteten Natrons, nämlich zwei einander sehr genäherte gelbe Linien, fehlen. In dieser Verschiedenheit der Lichtwirkungen liegt zugleich der Beweis, daß die Lichterscheinungen der Himmelskörper nicht etwa von unserer Atmosphäre herrühren können.

Man hat die Stärke des Sonnenlichtes mit andern Lichtarten verglichen und dadurch gemessen. Eine der stärksten Lichtarten ist das Drummond'sche Kalklicht, welches dadurch erzeugt wird, daß ein Stückchen Kreide der Wirkung des Wasserstoffs und Sauerstoffs in den Momenten ausgesetzt wird, wo sich diese Gasarten zu Wasser vereinigen. Dieses Licht erreicht nur den hundertundfünfzigsten Theil der Lichtstärke des Sonnenlichtes. Das elektrische Kohlenlicht übertrifft das Drummond'sche bedeutend; aber dessen ungeachtet hat es nur den vierten bis dritten Theil der Stärke des Sonnenlichtes. (Schluß folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Ettenheim. **Gemeinde Mahlberg.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.b.840. Mahlberg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Mahlberg, den 1. Dezember 1863.

Das Pfandgericht.
Keller, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Meythaler, Rathschreiber.

(Schluß aus Beilage Nr. 7.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. März 1830	182b	Elison, Benedikt, Wittwe von hier	Kuhn, Fr. Anton, Kronenwirth von hier. Kaufschilling	240	
=	=	dto.	Heßemann, Fidel, von hier. Kaufschilling	60	
=	183	dto.	Thum, Magdalena, von hier. Kaufschilling	130	
=	=	dto.	Heßemann, Fidel, von hier. Kaufschilling	55	
15. April =	184	Wetterer, Anton, Altstadtschultheiß, Erben von hier	Wetterer, Anton, von hier. Kaufschilling	51	
=	=	dto.	Fäßinger, Lorenz, von hier. Kaufschilling	22	
=	184b	Hertenstein, Johannes, Eheleute von hier	Weinacker, Georg, alt, von hier. Kaufschilling	304	
=	=	dto.	Szuhany, Amtsrevisor von hier. Kaufschilling	101	
=	=	dto.	Binz, Leopold, von hier. Kaufschilling	61	
=	185	dto.	Meythaler, Steuerperäquator von hier. Kaufschilling	50	
=	186	Elison, Benedikt, Gantmasse von hier	Heßemann, Fidel, von hier. Kaufschilling	76	
=	=	dto.	dto.	60	
=	=	dto.	Jäger, Joseph, Frau von hier. Kaufschilling	55	
=	186b	Kromer, Joseph, Schmied, Gantmasse von hier	Bösch, Xaver, von hier. Kaufschilling	237	
=	=	dto.	Beyer, Landolin, von hier. Kaufschilling	26	
=	187	dto.	Kromer, Joseph, Frau von hier. Kaufschilling	15	
=	=	dto.	dto.	16	
10. Mai =	190	Rost, Johannes, alt, Gantmasse von hier	Ackermann, Georg, von hier. Kaufschilling	180	
6. Juli =	192	Huber, Valentin, Küfer, Gläubiger von hier	Naudascher, Fidel, von hier. Kaufschilling	200	
=	=	dto.	Holderer, Friedrich, jung, von hier. Kaufschilling	400	
=	192b	Gänshirt, Friedrich, Kinder 2. Ehe von hier	Weinacker, Friedrich, alt, von hier. Kaufschilling	193	20
=	=	dto.	Weinacker, Georg, alt, von hier. Kaufschilling	96	40
=	193	dto.	Thum, Georg, ledig, von hier. Kaufschilling	225	
=	193b	Leitz, Franz, Gantmasse von hier	Leitz, Franz, Kinder von hier. Kaufschilling	120	
8. Juli =	194b	Holderer, Friedrich, des Jüngsten, Kinder Gläubiger von hier	Thum, Georg, ledig, von hier. Kaufschilling	153	
=	=	dto.	Zimmerer, Peter, von hier. Kaufschilling	61	
=	=	dto.	Scherer, Michael, von hier. Kaufschilling	60	
=	=	dto.	dto.	101	
=	195	dto.	dto.	121	
=	=	dto.	dto.	125	
=	=	dto.	Weßinger, Schullehrer von hier. Kaufschilling	132	
=	=	dto.	Holderer, Georg, ledig, Fr. S., von hier. Kaufschilling	50	
=	=	dto.	Gänshirt, Michael, Wittwe von hier. Kaufschilling	25	
13. Juli =	197	Baum, Philipp, von Baden, in Amerika	Baum, Friedrich, Handelskommis in Amerika	2500	
29. Okt. =	207	Naudascher, Katharina, Erben von hier	Kießel, Joseph, alt, Wittwe und Kinder von hier	150	
7. Dez. =	212b	Kuhn, Fr. Anton, Kronenwirth von hier	Baum, Georg, jung, von hier	201	30
17. Dez. =	216	Jäger, Joseph, Eheleute Gantmasse von hier	Jäger, Joseph, von hier	400	
=	=	dto.	Jäger, Franziska, von hier	21	
=	=	dto.	Schwende, Johannes, von hier	20	
=	216b	dto.	Kalt, Anton, Wittwe von hier	120	
=	=	dto.	Meythaler, Joh. Georg, von hier. Kaufschilling	15	
=	=	dto.	Kalt, Katharina, von hier. Kaufschilling	61	
=	=	dto.	Kießel, Joseph, Schreiner von hier. Kaufschilling	55	
=	=	dto.	Kobler, Stubenwirth von hier. Kaufschilling	40	
=	=	dto.	Kießel, Johannes, von hier. Kaufschilling	25	
=	=	dto.	Zimmerer, Peter, von hier. Kaufschilling	60	
13. Jan. 1831	220b	Ziegler, Kammerdiener aus Darmstadt bei Freiherrn von Türckheim hier	Rieder, Joseph, ledig, Gärtner von hier	30	23
31. Jan. =	225	Fleig, Simon, von hier	Baum, Georg, jung, Ehefrau von hier	400	
15. Febr. =	229	Holderer, Katharina, Gläubiger von hier	Scherer, Katharina, ledig, von hier. Kaufschilling	100	
=	229b	Holderer, Georg, jung, Kind von hier	Gabelmann, Andreas, von hier. Kaufschilling	380	
=	230	Spenle, Heinrich, Gläubiger von hier	Spenle, August, von hier. Kaufschilling	256	
=	=	dto.	dto.	150	
=	=	dto.	Gäßler, Georg, alt, von hier. Kaufschilling	41	
=	230b	dto.	Thum, Johannes, von hier. Kaufschilling	120	
=	=	dto.	Heßemann, Fidel, von hier. Kaufschilling	90	
=	=	dto.	Zimmerer, Peter, von hier. Kaufschilling	37	
=	=	dto.	Weßinger, Schullehrer von hier. Kaufschilling	58	
=	=	dto.	Rieder, Joseph, von hier. Kaufschilling	40	
27. Febr. =	232	Schmidt, Magdalena, von Kippenheim	Wetterer, Anton, von hier. Ernährungsbeitrag	nicht angegeben.	
18. März =	237	Bösch, Anna Maria, Gläubiger von hier	Kraus, Valentin, Forstbote von hier Kaufschilling	70	
=	=	dto.	Binz, Leopold, von hier. Kaufschilling	16	
=	237b	Gänshirt, Anna Maria, ledig, von hier	Städle, Adam, von hier. Kaufschilling	98	
17. Mai 1831	142b	Stulz, Michael, Eheleute Gantmasse von hier	Stulz, Michael, Wittwe von hier. Kaufschilling	450	
=	=	dto.	dto.	30	
=	=	dto.	dto.	37	
=	=	dto.	dto.	180	
=	243	dto.	Kopf, Joseph, ledig, von hier. Kaufschilling	60	
=	=	dto.	Winkler, Joseph, von hier. Kaufschilling	70	
=	=	dto.	Baumann, Joseph, von hier. Kaufschilling	141	
=	=	dto.	Beyer, Rosina, von hier. Kaufschilling	181	
=	=	dto.	Beyer, Joseph, jung, von hier. Kaufschilling	301	
=	=	dto.	Beyer, Xaver, Küfer, von hier. Kaufschilling	165	
=	=	dto.	Kuhn, Jakob, Löwenwirth von hier. Kaufschilling	42	
=	=	dto.	Kern, Anton, von hier. Kaufschilling	100	
=	243b	dto.	Friedrich, Georg, von hier. Kaufschilling	301	
=	=	dto.	Becherer, Anton, von hier. Kaufschilling	100	
=	=	dto.	Störk, Landolin, von hier. Kaufschilling	28	
=	=	dto.	Isele, Sebastian, von hier. Kaufschilling	43	
=	=	dto.	Schaub, Landolin, von hier. Kaufschilling	40	
=	=	dto.	Weis, Ambros, von hier. Kaufschilling	25	
=	=	dto.	Kuhn, Jakob, Löwenwirth von hier. Kaufschilling	31	
=	=	dto.	Föhrenbach, Lorenz, Stricker von hier. Kaufschilling	40	
=	244	Wetterer, Maria Anna, Gläubiger von hier	Hettich, Johannes, von hier. Kaufschilling	43	
=	=	dto.	Weinacker, Johannes, von hier. Kaufschilling	35	
=	244b	Kromer, Michael, Gläubiger von hier	Bösch, Sebastian, Wittwe von hier. Kaufschilling	17	
=	245	Kuhn, Anton, Kinder von hier	Kuhn, Jakob, Löwenwirth von hier. Eintrag der Vormundschaft	nicht angegeben.	
=	=	Naudascher, Joseph, Kind in Mainz	Isele, Fidel, von hier. Eintrag der Vormundschaft	dto.	
6. Juni =	248	Weil, Lippmann, von Kippenheim	Weinacker, Friedrich, jung, von hier. Kaufschilling	dto.	
=	248b	dto.	Weinacker, Friedrich, jung, von hier. Darlehen	190	
14. Juli =	251	Kießel, Joseph, alt, Wittwe und Kinder von hier	Serauer, Andreas, von hier. Kaufschilling	215	
=	=	dto.	Kopf, Fr. Anton, Wagner von hier. Kaufschilling	30	
=	=	dto.	Groß, August, von hier. Kaufschilling	70	
=	=	dto.	Zink, Verwalter von hier. Kaufschilling	102	
=	=	dto.	Fleig, Georg, von hier. Kaufschilling	76	
=	=	dto.	Beyer, Xaver, von hier. Kaufschilling	90	
=	=	dto.	Kießel, Joseph, alt, Wittwe von hier. Kaufschilling	27	
=	=	dto.	dto.	51	
=	251b	dto.	Himmelsbach, Johannes, von hier. Kaufschilling	80	
=	252	Scherer, Michael, Gläubiger von hier	Scherer, Andreas, von hier. Kaufschilling	300	
18. Aug. =	257b	Wetterer, Anton, Bäcker, Gantmasse von hier	Wetterer, Andreas, Ehefrau von hier. Kaufschilling	90	
=	=	dto.	dto.	80	
=	=	dto.	dto.	25	
30. Aug. =	258b	Hertenstein, Johannes, Waldbannwarth von hier	Schätzle, Martin, von hier. Bürgschaft	nicht angegeben.	
25. Okt. =	262	du Boys de Gresse, Hofmarschall in Karlsruhe	Bösch, Xaver, von hier	200	
7. Nov. =	264b	dto.	Schätzle, Martin, und Kinder von hier	200	
=	266	Bösch, Benedikt, Schuster, Gantmasse von hier	Bösch, Benedikt, Ehefrau von hier. Kaufschilling	630	
16. Jan. 1832	283b	Schwende, Joseph, jung, Ehefrau von hier	Schwende, Joseph, jg., von hier. Vormerkung, Beibringen	244	25
23. Febr. =	288	Keller, Jakob, Friedrich, Gläubiger von hier	Hafa, Christian, von hier. Kaufschilling	35	
=	288b	Isele, Jakob, Gantmasse von hier	Isele, Landolin, von hier. Kaufschilling	61	
=	289	dto.	Isele, Ambros, von hier. Kaufschilling	100	
=	=	dto.	dto.	70	
=	=	dto.	dto.	34	
=	=	dto.	Isele, Landolin, von hier. Kaufschilling	31	
=	=	dto.	Isele, Zäzilia, von hier. Kaufschilling	40	
=	=	dto.	Beyer, Xaver, Küfer von hier. Kaufschilling	9	30
=	=	dto.	Zink, Anton, von hier. Kaufschilling	9	30
=	=	dto.	Isele, Ambros, von hier. Kaufschilling	41	
=	=	dto.	Beyer, Xaver, von hier. Kaufschilling	50	
=	289b	dto.	Isele, Zäzilia, von hier. Kaufschilling	100	
=	290	Wetterer, Franziska, Gläubiger von hier	Rieder, Fidel, von hier. Kaufschilling	100	
=	=	dto.	Huber, Joseph, von hier. Kaufschilling	50	
		Einträge im Pfandbuch Band 5.			
15. Mai 1832	4b	Wetterer, Anton, Ehefrau Gläubiger von hier	Groß, August, von hier. Kaufschilling	71	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
15. Mai 1832	5	Kölble, Joseph, Gantmasse von hier	Kölble, Joseph, von hier. Kaufschilling	450	
=	=	dto.	dto.	110	
=	5b	dto.	dto.	70	
=	=	dto.	dto.	70	
=	=	dto.	Kölble, Josepha, von hier. Kaufschilling	42	
=	=	dto.	dto.	116	30
=	=	dto.	Kölble, Theresia, von hier. Kaufschilling	80	
=	=	dto.	Thum, Johannes, von hier. Kaufschilling	96	
=	6	Scherer, Michael, Gantmasse von hier	Holderer, Georg, ledig, von hier. Kaufschilling	620	
15. Mai 1832	6	Scherer, Michael, Gantmasse von hier	Keller, Johannes, von hier. Kaufschilling	70	
=	6b	dto.	Weinacker, Georg, jung, von hier. Kaufschilling	104	
=	=	dto.	Kießele, Georg, von hier. Kaufschilling	106	
=	=	dto.	Ackermann, Georg, von hier. Kaufschilling	120	
=	7	Holderer, Georg, des Jüngsten, Waisen von hier	dto.	42	
=	7b	Isele, Jakob, Gläubiger von hier	Isele, Jakob, von hier. Vormerkung	nicht angegeben.	

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

Z.e.64. Minseln. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Minseln, den 21. Dezember 1863.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Meier.

Der Bereinigungs-Kommissär:
L. Seltenreich.

Bei welchen Betheiligten nichts weiter bemerkt, sind dieselben alle von hier.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		I. Gerichtsprotokoll vom Jahr 1775. A.			
4. Juni 1811 erneuert am 6. März 1826	77	Joh. Karl Rütschle Eheleute mod. Karl Rütschle Eheleute	Katharina Pflüger von Maulburg, nunmehr in Schopfheim	200	
		II. Gerichtsprotokoll vom Jahr 1821. B.			
5. April 1821 erneuert am 18. März 1826	10	Josef Anton Thal	Die Gantmasse des Anton Bernbachs	71	
=	11	Anton Bernbach	dito	300	
=	=	Ignaz Rösch	dito	73	
=	=	Leo Meier	dito	37	
=	=	Domini Trübi alt	dito	190	
=	=	jung Josef Rösch	dito	62	
=	=	Friedrich Zumkeller	dito	250	
=	=	Simon Brugger	dito	71	
=	=	dito	dito	60	
=	12	Maria Anna Uiker	dito	201	
=	=	Kommissär Schuhmacher v. Freiburg	dito	67	
=	=	jung Anton Bernbach	dito	510	
=	=	Maria Anna Uiker	dito	176	
=	=	Anton Lützelschwab	dito	30	30
=	=	Josef Anton Thal	dito	201	
=	=	jung Anton Bernbach	dito	1450	
9. April 1823 erneuert am 18. März 1826	63-64	Mathis Wunderle	Anton Wunderle's Kinder von Wallbach	114	
=	64	dito	dito	142	
=	=	dito	dito	109	
=	=	Karl Rütschle	dito	81	
=	=	Mathä Trübi	dito	52	
=	=	Simon Lützelschwab	dito	20	30
=	=	Mathä Vogelbach	dito	10	30
=	=	Mathis Wunderle	dito	25	
=	=	dito	dito	25	
=	65	Josef Soder von Karsau	dito	30	
=	=	Mathis Wunderle	dito	31	
=	=	dito	dito	32	
=	=	dito	dito	20	
23. April 1823 erneuert am 18. März 1826	67	Sebastian Breglin	Blasi Heiz	191	
		III. Unterpfandsbuch vom Jahr 1813. C.			
1. März 1819 erneuert am 3. März 1826	158	Friedrich Haberbusch	Bogt Greiner von Hausen, als Pfleger der Riemenschneider'schen Kinder dort	201	36
9. Aug. 1819 erneuert am 17. März 1826	175	Fridolin Soder, Bürger	Elias Kern in Groß-Basel	1400	
6. März 1820 erneuert am 1. März 1826	184	Seraphin Bruggers Eheleute mit ihren 7 Kindern, bevormundet durch Leo Meier	Baron v. Landenberg in Säckingen	300	
12. Apr. 1820 erneuert am 4. März 1826	187	Adam Hogg Eheleute und ihr Tochtermann Frdr. Klemm	Frau Elisabetha Merian geborne Fächst in Basel	1000	
		IV. Unterpfandsbuch vom Jahr 1820. D.			
5. Jan. 1822 erneuert am 1. März 1826	60	Josef Bürge Eheleute, modo Josef Koch	Rosina Schäfer in Basel	200	
11. März 1822 erneuert am 6. März 1826	76-77	Josef Rösch, Oeler	Ziegler Mory in Klein-Basel von Binningen	300	
7. Dez. 1822 erneuert am 9. März 1826	117—118	Michel Trübi Eheleute	Josef Fidel Tschudische Kinder in Magden	235	20
20. Apr. 1823 erneuert am 7. März 1826	153—154	Paul Suhr, Antons	Mathias Hilbert, Kutscher in Basel	400	
27. März 1824 erneuert am 6. März 1826	237—240	Alois Lützelschwab, Bürger und Weber, Eheleute	Joh. Mory in Binningen, gewesener Ziegler in Klein-Basel	400	
		V. Unterpfandsbuch vom Jahr 1824. E.			
12. Jan. 1825 erneuert am 14. März 1826	17b—19	Johannes Koch Eheleute	Mathias Huber in Basel	800	
11. Juni 1825 erneuert am 2. März 1826	33b	Pankratius Güdemanns Eheleute zu Oberminseln	Kath. Weßler von Lörrach unter Pflegschaft des C. August Sonntag dort	70	
24. Okt. 1825 erneuert am 6. März 1826	43	Damian Kochs Eheleute	Johannes Fluhri von Fahrnau	120	
		VI. Unterpfandsbuch Theil 1 vom Jahr 1826.			
7. Nov. 1827	196	Alois Lützelschwab	Joh. Mory, älter, Ziegler in Binningen	400	
22. März 1828	217	Martin Albiez, Bauer, Eheleute	Jungfern Salomea und Kath. Stäbelin in Basel	1200	
21. Juli =	231	Alois Lützelschwab Eheleute	Joh. Mory, älter, Ziegler in Binningen	500	
6. Okt. 1829	257b	Soldat Josef Wiedmann	Wundarzt Stork in Tegernau	4	39
19. Okt. =	259	dito	Medizinalrath Reinhardt in Schopfheim	5	36
		VII. Unterpfandsbuch, Theil 2, vom Jahr 1829.			
5. Dez. 1829	2	Accisor Leo Meier, Lukas Meier, Anton Brugger und Josef Koch, Alle hiesige Bürger, Kaution für den verhafteten Benedikt Meier	Gläubiger unbekannt, auf hofgerichtliche Verfügung	300	
19. Febr. 1830	6	Johann Forster, Weber, Eheleute	Küfer Franz Brucker von Herten, damals in Rheinfelden	100	
13. Mai 1831	65	Ottmar Sailer Eheleute	Die 4 Kinder des Georg Friedlin Suhr hier, unter Pflegschaft des Jakob Soder, Adlerwirth	500	
28. Okt. =	83	Martin Albiez	Melchior Böhny von Ryburg, Schweiz	3000 Schweizer Franken	
27. Aug. 1832	132b	Anton Bernbachs Eheleute	Nikolaus Gasser, Schreiner zu Basel	1200	
4. Okt. =	139b	Vinzenz Suhr Eheleute	Mathias Hilbert zu Basel, Thorsteine Nr. 871	100	
4. Dez. =	144	Postmeister Johann Brombach zu Beuggen	Heinrich Bendmüller, Wechsel-Sensal in Basel, nom. die Mutter Helena Wenk in Basel	300	
		VIII. Grundbuch Band 1 vom Jahr 1824.			
7. Juni 1825 erneuert am 17. März 1826	88b	Mathä Vogelbach, Wirth, modo Klemens Döbele's Wittwe	Friedle Ruf in Zell	35	
7. Jan. 1826 erneuert am 13. März 1826	123b	Salomon Brugger, Sebastian Döbele's Wttb. hier	Raimund Lützelschwab	64	
27. Dez. 1825 erneuert am 24. März 1826	125b	Anton Bernbach jung	Die Gantmasse der Anton Bernbachs Eheleute	86	30
=	126				
=	=	Kasimir Klemm	dto.	56	
=	=	Arnold Klemm	dto.	3	
=	=	Dominikus Trübe	dto.	5	
=	=	Beat Rösch, Schuster	dto.	9	
6. Sept. 1826	178	Josef Bernbach alt	Bogt Xaver Bernbach von Nordschwaben	160	
24. Juli =	189-90	Gebhard Widmann	Raimund Lützelschwabs Gantmasse	120	
=	190	Gg. Fridolin Brugger	dto.	11	
22. Nov. =	190b	Raimund Lützelschwab, Wirth	dto.	3	
=	190b	Moriz Bernbach	dto.	10	
18. Aug. 1824	199—207	Alt Vogt Franz Thal, modo dessen Sohn Josef Anton Thal	Interkalarverrechnung zu ?	25	
10. Mai 1827	213	Fridlin Fritsche von Karsau	Anna Maria Soder von Warmbach, Tochter des Hirschwirths Gg. Fridolin Soder dort	436	
=	214	Josef Bernbach alt			
12. Nov. =	228	Joh. Fröhle von Eichsel	Ignaz Brugger von Eichsel, in Amerika	117	
=	229b	Leopold Treßer von Eichsel	dto.	40	
=	230b	Fidel Fröhle von Eichsel	dto.	27	
8. März 1828	246	Nikolaus Frommer von Karsau	Kunigunda Forster, ledig	17	
		IX. Grundbuch Band 2 vom Jahr 1828.			
19. Juni 1828	5	Klemens Döbele Eheleute	Salomea Brugger, Döbele's Wittib und Rosina Döbele, Ehefrau des Joh. Lützelschwab	600	
13. Mai 1826 und 6. Aug. 1828	7b—8	Ursula Stocker, Ehefrau des Gantmanns	Die Seraphin Bruggersche Gantmasse	555	
=	8b	Jakob Thomann	dto.	30	30
=	9	Fridolin Brugger, Seraphins, ledig	dto.	20	30
=	=	Fridolin Soder, Bartholomäs	dto.	30	
=	9b	Josef Kohlbrenner	dto.	24	
5. Nov. =	17-18	Gg. Fridolin Heiz	Die Jakob Soderschen Eheleute jung, verwiesen an Josef Soder, Bürger in Kaltenbach, und Afra Soder hier	23	30
=	18	Anton Amrein	dto.	31	
=	=	Benedikt Meier	dto.	410	
=	18b	Derselbe	dto.	9	
=	19	Norbert Hirsmüller	dto.	43	
=	=	Josef Heiz	dto.	56	30
28. Mai =	31-32	August Bernbach	Josef Bernbachs Eheleute	1000	
26. Febr. 1829	59-60	Nimva Keßler, Martin Trübe's Wittwe	Die Gantmasse des Franz Bürge	85	
3. Juni =	60	Fridolin Soder, Bartholomä's	dto.	56	
=	60b	Kunigunda Soder, Cölestin Trübe's Wittwe	dto.	179	
=	=	Mathias Wunderle	dto.	70	
=	61	Beat Rösch, Schuster	dto.	77	
=	=	Xaver Dietsche, Schmied	dto.	119	30
=	61b	Kaspar Brombach von Karsau	dto.	70	
=	=	Josef Lützelschwab, Lehrer	dto.	93	
=	62	Dominik Wiedmann	dto.	61	
=	=	Bonaventur Soder	dto.	31	
=	=	Klemens Döbele	dto.	31	30
=	62b	Simon Lützelschwab	dto.	14	
=	=	Michel Trübe	dto.	45	
=	63	Wirth Mathä Vogelbach	dto.	83	
=	79	Josef Bürge, ledig	dto.	850	
8. Juli =	63b	Georg Schlageter von Nordschwaben	Anselm Kuhnische Ehefrau, Anna Maria, geb. Wiedmann v. Nordschwaben	10	
2. Sept. =	80	Josef Heiz	Amtmann Leo von Säckingen	27	30
=	80b	Kaspar Wiedmann	dto.	7	
=	81	Philipp Baumgartner	dto.	15	
5. Juni 1830	125	Nikolaus Frommer in Karsau	Rosina Kuriger von Karsau	19	
7. Juli =	140b	Joh. Lützelschwab, Hieronymus Sohn	Johann Renn Eheleute von Nollingen	191	
11. März =	156	Johann Lützelschwab	Andreas Herrmann von Höllstein, wohnhaft in Großbasel und Wwe. Würz in Höllstein	10	54

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
11. März 1830	157—158	Johann Lützelschwab	Anna Maria Trübe, ledig,	134	38½
5. Febr. 1831	189	Josef Trübe	Magdalena Trübe, gethel. Anton Gerwig in Adelhausen	133	20
6. April =	193b	Anton Gersbach	Markus Bannwarth von Niederschwörstadt	56	
4. Mai =	200	Balthasar Trübe, Bannwart	Josef Heiz, Wittwer	50	
=	200b	August Boll	dto.	39	
=	201	Philipp Baumgartner	dto.		
=	201b	Georg Fridolin Heiz	dto.	31	
=	201	Fridolin Fröhle	dto.	31	
=	202	Beat Rösch, Schuster	dto.	37	
=	=	Josef Koch, Damians Sohn	dto.	30	30
=	202b	Klemens Hänke	dto.	28	30
7. Okt. =	239	Georg Brombach, Schneider von Karsau	Fridolin Rüsch von Karsau	100	
7. März 1832	252	Dominik Wiedmann	die Erben der † Katharina Mutter	300	
26. Mai =	256b	Anton Soder, Wagner	Kaspar Schiermeier, verwiesen an Kaspar Rizmann in Klosterfingen, Schweiz	120	
=	=	Josef Rösch, Oeler	dto.	102	
=	257	Josef Lützelschwab, Lehrer	dto.	91	
=	=	Johann Schmidt	dto.	82	
=	=	Seraphin Brugger, Zimmermann	dto.	91	
=	257b	Josef Brogle	dto.	36	
26. Mai 1832	257b	Josef Rösch jung	Kaspar Schiermeier, verwiesen an Kaspar Rizmann in Klosterfingen, Schweiz	230	
=	=	Klemens Döbele	dto.	65	
		10. **Grundbuch** Band 3. vom Jahr 1832.			
15. Juni 1832	2	Jakob Rösch	Josef Brutsche Eheleute von Nollingen	179	
=	3	Mathä Vogelbach, Wirth	dto.	67	
=	=	Beat Rösch, Schuster	dto.	50	
30. Okt. =	20	Fidel Brugger von Eichsel	Josef Rietschle, Michels Sohn von Eichsel, in Amerika	35	
20. Okt. =	23b	Beat Rösch, Wittwer	Hammermüller in Schopfheim	25	6
=	=	dto.	Friedlin Bannwarth	27	27
=	24	dto.	Franz Xaver Friedrich von Karsau	2	12
=	=	dto.	Doktor Zollikofer von Schopfheim	4	52
=	=	dto.	Pfarrer Erndle	1	30
=	24b	dto.	Beat Rösch Kinder 1. Ehe,	391	26
=	27b	dto.	Wilhelm Franz und Gottlieb Rösch	224	13½
13. Okt. =	28	Mathias Wunderle	Joh. Jak. Holder Eheleute, theilweis verwiesen an Handelsmann Peter Schuppi in Beuggen	52	
=	28b	Jos. Lützelschwab, Johannes Sohn	dto.	40	
=	29	Josef Trübi, Silvesters Sohn	dto.	76	
=	=	Clemens Döbele	dto.	159	
=	=	Viktor Kähni	dto.	72	
=	29b	Josef Trübi	dto.	41	

Z.c.215. Nr. 243. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Freiherrn Rudolf Rüdt v. Collenberg zu Eberstadt haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 15. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
in dem Rathhaussaale dahier

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den im Auslande wohnenden Gläubigern wird zugleich aufgegeben, einen am Sitze dieses Gerichts wohnenden Gewalthaber in öffentlicher Urkunde zu bestellen für den Empfang aller Zustellungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst oder in deren Wohnsitzen geschehen sollen, mit dem Anfügen, daß im Unterlassungsfalle alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, als ob sie dem Liquidanten eingehändigt wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen werden.

Buchen, den 8. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.
vdt. Nuß.

Z.c.240. Nr. 259. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuhmachermeister Karl Otten von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 8. Februar 1864, Morgens 8 Uhr, anberaumt. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Auslande haben, aufgegeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Heidelberg, den 9. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kah.
vdt. Eisenbut.

Z.c.227. Nr. 370. Freiburg. (Ausschlußerkenntniß.) In der Gantsache des Goldarbeiters und Kaufmanns Anton Vogt von Freiburg, Inhabers der Firma A. Vogt daselbst, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Freiburg, den 8. Januar 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Brummer.
Stockhorn.

Z.c.225. Nr. 111. Philippsburg. (Verbeistandung.) Dem taubstummen Eduard Simon von Kirrlach wurde heute ein Rechtsbeistand in der Person des Bürgers Johann Sand von dort bestellt, ohne dessen Mitwirkung Ersterer die im L.R.S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen kann; was hiermit veröffentlicht wird.

Philippsburg, den 30. Dezember 1863.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eschborn.

Z.c.226. Nr. 356. Krautheim. (Aufforderung.) Johann Heinrich, Franz und Katharina Streckfuß von Bobstadt, die schon vor 1848 nach Amerika ausgewandert sind und seither keine Nachricht von sich gegeben haben, werden auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

zum Empfang ihres in 46 fl. 18 kr. bestehenden Vermögens zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und das Vermögen ihren gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Krautheim, den 8. Januar 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Danner.

Z.c.245. Nr. 741. Bruchsal. (Verschollenheitserklärung.) Da Christian Kücherer von Unteröwisheim der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 15. November 1862 keine Folge geleistet hat, so wird er — dem gestellten Antrage gemäß — für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Bruchsal, den 9. Januar 1864.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

Z.c.217. Nr. 65. Heidelberg. (Aufforderung.) Die Wittwe des dahier verstorbenen Professors Dr. Karl Habermehl, Josephine, geb. Fernand, bat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Etwaige Einsprachen Näherberechtigter sind

binnen 4 Wochen

dahier anzubringen, widrigenfalls dem Antrage stattgegeben würde.

So geschehen Heidelberg, den 8. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kah.
Eisenbut, Aktuar.

Z.c.192. Nr. 106. Philippsburg. (Verlassenschaftseinweisung.) Bezüglich auf die diesseitige Verfügung vom 7. November v. J., Nr. 4644, wird der großh. Fiskus in Besitz und Gewähr des Nachlasses des ledig verstorbenen Georg Anton Förster von hier eingewiesen.

Philippsburg, den 5. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Mors.
vdt. Hoffäß, A. j.

Z.c.189. Nr. 115. Stühlingen. (Erbvorladung.) Fidel Stadler, lediger Metzger von Stühlingen, befindet sich seit Frühjahr 1863 auf der Wanderschaft und ist dessen derzeitiger Aufenthaltsort dahier nicht bekannt. Derselbe ist zur Erbschaft seiner Mutter, der Notar Abröll's Wittwe, Anna, geb. Gäng, von Stühlingen mitberufen und wird nun aufgefordert, seine Ansprüche an die Masse

innerhalb drei Monaten

dahier geltend zu machen, ansonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen solche zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bonndorf, den 7. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Stuhl.
vdt. Bär, Notar.

Z.c.237. Nr. 188. Durlach. (Erbvorladung.) Christof Heilbronner von Grötzingen, welcher unbekannt wo abwesend, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Tante, Jakob Künzle's Wittwe, Dorothea, geborne Heilbronner, von dort, berufen. Derselbe wird nun aufgefordert, sich

innerhalb 3 Monaten

zur Empfangnahme seiner Erbschaft bei unterzeichneter Behörde zu melden, widrigenfalls der Nachlaß Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn der Berufene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 9. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Reiff.

Z.c.208. Nr. 70. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Auf Ableben der Frau Hofmusikus Friedrich Ahl Wittwe, Maria Elisabetha, geborne Greiner, von hier sind unter Andern als Erben gerufen folgende Geschwister:

1) Henrika Dorothea Greiner, geboren am 5. Mai 1771;
2) Johann Karl Anton Greiner, geboren am 22. Mai 1773;
3) Franz Anton Greiner, geboren am 15. April 1775;
4) Magdalena Greiner, geboren am 1. August 1779;
5) Katharina Magdalena Greiner, geboren am 26. November 1781.

Diese Genannten sind sämmtliche Kinder des im Jahr 1797 zu Worms verstorbenen Organisten Johann Theodor Greiner und dessen Ehefrau Rosina Barbara Ulricka, geborne Lantz, und sind sämmtliche in Worms geboren.

Da der Aufenthaltsort und die Existenz der genannten 5 Geschwister der Erblasserin hierorts gänzlich unbekannt ist, so werden dieselben oder deren etwaige gesetzliche Erben anmit aufgefordert,

binnen drei Monaten

zur Empfangnahme ihrer Erbportion sich dahier zu melden oder einen Bevollmächtigten dahier aufzustellen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden würde, welche solche erhalten hätten, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 5. Januar 1864.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

Z.c.225. Nr. 73. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Theodor Linder, Chirurg, etwa 26 Jahre alt, gebürtig von hier, Sohn des Münzarbeiters Friedrich Linder und der Friederike, geborne Kollenberg, welcher sich vor mehreren Jahren von hier entfernte, von dem seitdem keine Nachricht mehr eingekommen und dessen derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

zur Empfangnahme des auf Ableben seines Vaters ihm anerfallenen Erbtheils dahier sich zu melden oder einen Bevollmächtigten aufzustellen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden würde, die solche erhalten hätten, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 4. Januar 1864.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

Z.c.209. Nr. 159. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Die an unbekannten Orten sich aufhaltenden Karoline Keßler und deren Bruder Theodor Keßler sind zur Erbschaft ihrer verstorbenen Großmutter Karoline Seyfried, geborne Schlegel, Wittwe des Bäckermeisters Josef Seyfried dahier, mitberufen.

Die Abwesenden werden nun aufgefordert,

binnen 3 Monaten, a dato,

Nachricht von sich zu geben und ihre Erbansprüche um so gewisser geltend zu machen, als ansonst das Erbbetreffniß lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, denen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1863.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Beck, Notar.

Z.c.233. Nr. 36. Sinsheim. (Erbvorladung.) Anselm Bär Rothschild aus Hoffenheim und Josef und Abraham Rothschild aus Sinsheim haben sich nach Amerika begeben und ist deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Dieselben sind zur Erbschaft ihrer ledig verstorbenen Tante, Helene Rothschild aus Hoffenheim, berufen und werden nun aufgefordert, innerhalb

drei Monaten

sich zu melden andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn sie — die Vorgeladenen — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 9. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Steinmetz.

Z.c.236. Nr. 76. Sinsheim. (Erbvorladung.) Christian Rieser von Adersbach, welcher im März 1848 nach Amerika gereist und angeblich im Juni 1854 in Galena Dawis County im Staate Illinois mit Hinterlassung zweier Kinder gestorben ist, ist kraft Gesetzes zur Erbschaft seines am 31. August 1863 verstorbenen ledigen Bruders, Jakob Rieser von Adersbach, berufen. Derselbe, und für den Fall, daß er mit Tod abgegangen sein sollte, seine hinterlassene Kinder werden mit Frist von

drei Monaten

zur Erbtheilung des Jakob Rieser mit dem Bedeuten hiemit öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Hinterlassenschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 6. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Steinmetz.

Z.c.239. Nr. 252. Rastatt. (Urtheil.) Durch Urtheil großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 18. Novbr. 1863, Nr. 5301/2, II. Senat, wurde erkannt, daß Nikodemus Oloth von Oberweier der mittelst thätlicher Mißhandlung der Polizeidiensteten verübten Widersetzlichkeit für schuldig zu erklären, und deßhalb zu einer Kreisgefängnißstrafe von fünf Wochen und in die Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen sei.

Dies wird dem flüchtigen Angeschuldigten hiermit verkündet.

Rastatt, den 4. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.
vdt. Hertel.

Z.c.231. A.G.Nr. 648. Bruchsal. (Fahndungszurücknahme.) Das diesseitige Fahndungsausschreiben vom 31. Oktober v. J., Nr. 15,502, gegen Walpurga Rückert von Bruchsal wird hiermit zurückgenommen, da dieselbe eingeliefert ist.

Bruchsal, den 9. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schütt.

Z.d.427. Nr. 166. Pfullendorf.

Lieferung eiserner Bettladen.

In die hiesige Anstalt sollen vorerst 6 eiserne Bettladen angeschafft werden, die im Soumissionswege vergeben werden sollen. Dieselben müssen zierlich gebaut sein und eine Länge von 6′ 5″ und eine Breite von 3′ 2″ badischen Maßes haben.

Uebernahmslustige haben sich mit genauer Angabe des Lieferungspreises und des Lieferungstermines innerhalb 14 Tagen, von heute an gerechnet, in frankirten Briefen an unterzeichnete Stelle zu wenden.

Pfullendorf, am 5. Januar 1864.

Spitalverwaltung.
J. Böttlin.

Z.c.206. Karlsruhe.

Soumissionsbegebung.

Unterzeichnete Stelle hat auf dem Soumissionswege Nachstehendes in Lieferung zu geben:

10,000 Stück verzinnte blecherne Portionenschüsseln,
25,000 Pfund Weichblei,
800 = Zink,
1,600 = Eisenblech, decapirtes,
150 = Messingblech,
600 Ellen Etamin,
500 = Haardecken,
60 Rieß Packpapier.

Muster und Lieferungsbedingungen können in diesseitiger Registratur eingesehen werden, woselbst auch die Angebote versiegelt bis zum 23. Januar d. J. eingereicht sein müssen.

Karlsruhe, den 9. Januar 1864.

Großh. bad. Zeughausdirektion.

Z.b.363. Nr. 1. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Höherem Auftrag zufolge sollen nachstehende alte Materialien im Soumissionswege verwerthet werden, und zwar:

1) ca. 900 Ztnr. Schmelzeisen mit oder ohne alte schmiedeisernen Roststäben, im Gewicht von beiläufig 400 Ztnr.,
2) ca. 70 Ztnr. altes Wegübergangseisen,
3) = 40 = alte Achsen,
4) = 20 = = Wagenpuffer,
5) = 20 = = Excenterkurbeln,
6) = 20 = = Leitschienen,
7) = 8000 = Schienenstücke von 40‴ und 32‴ hohen Vollschienen,
8) ca. 60 Ztnr. Achsenhalter,
9) = 400 = alte Radreife,
10) = 20 = = Schraubennägel,
11) = 200 Paar = Wagenräder mit Achsen,
12) = 200 = = Wagenfedern in ganzen Bündeln und einzelnen Blättern,
13) ca. 20 Ztnr. Federstahlabfälle,
14) = 15 = alter Feilenstahl,
15) = 50 = alte Feuerbüchsen (altes Kupfer),
16) = 60 = altes Metall,
17) = 6 = Metalldrehspäne,
18) = 400 = altes Gußeisen mit oder ohne Einschluß von etwa 300 Ztnr. alten Roststäben,
19) ca. 500 Ztnr. altes Blech.

Angebote auf diese Materialien sind versiegelt und mit Aufschrift „Angebot auf altes Material" versehen längstens bis

Montag den 18. Januar 1864,
Vormittags 9 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Die zum Verkaufe ausgesetzten Materialien können bei dem hiesigen Eisenbahn-Hauptmagazin eingesehen werden.

Die der Vergebung zu Grunde liegenden Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf.

Karlsruhe, den 2. Januar 1864.

Verwaltung der großh. Eisenbahn-Hauptwerkstätte und des Hauptmagazins.

Der Vorstand: Obser. Der Verwaltungsbeamte: Adam.
vdt. Biesele.

Z.d.461. Wagenbach.

Stammholzversteigerung.

Am Dienstag den 19. Januar l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden aus dem Distrikt Gaisberg zu Wagenbach

15 Stämme Fichten und
342 „ Eichen

öffentlich versteigert, und dazu Kaufliebhaber eingeladen.

Von den Eichen enthalten 92 Stämme 20—30 Kubikfuß, 60 Stämme 30—40 K.-F., 26 Stämme 40—50 K.-F., 13 Stämme 50—60 K.-F. und 5 Stämme 60—80 K.-F., die übrigen sind von schwächerer Dimension, aber zu Bau- oder Nutzholz tauglich.

Sinsheim, den 11. Januar 1864.

Freiherrl. von Degenfeld'sches Rentamt.
Fleischmann.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.